

GYM

Eltern-Fragebogen – von Eltern für Eltern

Helfen Sie uns, Ihnen richtig zu helfen !

Sehr geehrte Eltern eines Aachener Schulkindes,

als Stadtschulpflegschaft möchten wir mit dem beigefügten Fragebogen gerne Ihre Meinung zu einigen schulischen Themen erfragen.

Die Stadtschulpflegschaft ist die schulübergreifende Vertretung aller Aachen Eltern. Für jede Schulform wurden Elternvertreter demokratisch gewählt. Wir alle arbeiten ehrenamtlich.

Um Ihre Interessen wirksam vertreten zu können, möchten wir auf diesem Weg Ihre Meinungen und Einschätzungen erfahren und ermitteln, welche Probleme in Ihren Augen dringen behandelt werden sollten.

Bitte nehmen Sie sich jetzt 10-15 Minuten Zeit, um den Fragebogen auszufüllen. Und geben Sie ihn im Umschlag in der Klasse Ihres Kindes ab, oder von dort, wo Sie ihn erhalten haben. Sie können den Fragebogen auch im Internet auf unserer Seite www.schulpflegschaftaachen.de ausfüllen. Ob online oder auf Papier, der Fragebogen wird anonym behandelt. Niemand erfährt, wer ihn ausgefüllt hat. Allerdings möchten wir Sie bitten, Schule und Jahrgangsstufe Ihres Kindes anzugeben, damit wir Antworten gegebenenfalls nach Problemlagen bündeln können. Sollten sie mehrere Kinder haben, bei denen unterschiedliche Probleme auftreten, füllen Sie bitte für jedes Kind einen Bogen aus.

Ihre Antworten werden von einer Aachener Bildungsberatungsfirma ausgewertet. Sie können die Ergebnisse auf unserer oben genannten Internetseite einsehen. Wir werden sie aber auch in der Zeitung veröffentlichen und insbesondere für die Vertretung Ihrer Interessen im Schulausschuss der Stadt Aachen verwenden, wo wir ständig vertreten sind.

Wenn Sie hierüber hinaus Unterstützung durch die Stadtschulpflegschaft Aachen wünschen, sehen Sie sich bitte unser Angebot „Elternhilfe“ auf unserer Internetseite an.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe,
mit freundlichen Grüßen

Ihre Sprechergruppe der Stadtschulpflegschaft Aachen

A/ Allgemeiner Frageteil – was machen wir Aachener mit unserem Bildungssystem unter den Vorzeichen „PISA-Studien“, Lehrermangel, Wirtschaftskrise, etc. ... ?

Schulform übergreifend.

A/1 Es wird viel über die Typen unseres Schulsystems geschrieben und diskutiert. Was aber meinen Sie, deren Kinder es durchleben und „ausbaden“ müssen ?

- 1.1 das bestehende 4-gliedrige Schulsystem soll nicht verändert werden !
- 1.2 das bestehende System soll verändert werden, und zwar zu:
- 1.2.a alle 4 Schultypen sollen durch mehr und moderner ausgebildete Lehrer verstärkt werden, neue Unterrichtsmethoden eingeführt werden, je nach Bedarf in Ganztagsbeschulung
- 1.2.b nur noch Gesamtschulen
- 1.2.c einzelne Zusammenschlüsse bestimmter Schulen (z.B. Real- mit Gymnasiumn, oder Stadteilschulen, etc.)
- 1.2.d alle Schulen zu Ganztagschulen
- 1.2.e mehr private Schulangebote, z.T. vom Staat finanziell unterstützt
- 1.3 Es sollte einfach nur die Grundschule um 2 Jahre verlängert werden
- 1.4 Hier nicht aufgezählt, aber Ihrer Meinung nach der richtige Weg ist: _____
-

A/2 Um der Wirtschaftskrise zu begegnen, soll der Staat wesentlich mehr Geld für Bildung ausgeben. Wo soll dieses Geld vorrangig investiert werden ?

Bitte schreiben Sie eine 1 in das Kästchen, das Sie für besonders wichtig halten, eine 2 dort, wo es auch wichtig ist, und was Sie für nicht wichtig halten, lassen Sie einfach leer. Sie dürfen also mehrfach ausfüllen.

- /2.1 Zustand und Ausstattung der Schulgebäude
- /2.2 Anzahl der Lehrer pro Schüler
- /2.3 Erhöhung der Lehrerbezahlung, damit dorthin die „besten“ kommen
- /2.4 Vor allem Ausbildung und Weiterbildung der Lehrer zu modernem zeitgerechterem und der globalen Welt angepasstem Unterrichten
- /2.5 Umbau des Schulsystems (siehe Frage A/1) und Folgemaßnahmen
- /2.6 Mehr schülergemäße, individuelle Förderung
- /2.7 Mehr kulturelle Bildung in der Schule

A/3 Häufig ist von großen Disziplin-Problemen in der Schule zu hören – und zwar in allen Schulformen. Wo liegt das Problem wirklich ? Sie dürfen wieder mehrfach ankreuzen.

/3.1 Eltern müssen wesentlich mehr Zeit für ihre Kinder aufbringen und sich mit ihnen auseinandersetzen

/3.2 Manche Eltern müssen ihren Kindern mehr Grenzen setzen und Vorbild sein

/3.3 Die Lehrer müssen besser auf den Umgang mit Schülern vorbereitet und auch weitergebildet werden, um mehr Autorität zu gewinnen

/3.4 Die Lehrer müssen mehr Zeit haben/bekommen/sich nehmen, um sich offen mit den Schülern, aber auch mit deren Eltern auseinanderzusetzen

/3.5 Es müssen mehr sozial ausgerichtete Betreuer an den Schulen eingesetzt werden

/3.6 Andere Ideen ?

A/4 Manchmal fragt man sich, warum Schulleitungen den Schulbetrieb nicht einfach so regeln, das sowohl Lehrer als auch Schüler auf den richtigen Weg geleitet werden ? Was müssten die Schulleitungen, soweit das in deren Macht liegt, erwirken ? Sie dürfen wieder mehrfach ankreuzen.

/4.1 Lehrer müssen sich an Elternsprechtagen richtig Zeit nehmen und auch genügend Sprechzeiten außerhalb der üblichen Arbeitszeiten einräumen

/4.2 Zwischen Schülern, Eltern und Lehrern muß viel mehr partnerschaftlicher Dialog entstehen, denn alle gemeinsam sind der Bildung der Kinder verpflichtet

/4.3 Die Lehrer haben den Auftrag, umfassend Bildung zu vermitteln – diese Dienstleistung an jeden Schüler muß zum selbstverständlichen modernen Rollenverständnis werden

/4.4 Eltern und Schüler gemeinsam sollten als Hauptbetroffene des Systems wieder mehr Einfluß- und Entscheidungsmöglichkeiten in der Schule bekommen

/4.5 Andere Vorschläge ?

A/5 in vielen Sachfragen stehen heute sowohl die Schulleitungen als auch die Lehrer unter großem Druck, weil sie Veränderungen durch die Politik des Landes NRW irgendwie umsetzen müssen. Welche Forderung soll an die Politik in Stadt und Land besonders heran getragen werden ? Sie dürfen wieder mehrfach ankreuzen.

/5.1 Den Schulen sollte wesentlich mehr Entscheidungsfreiheit, dann aber auch die Verantwortung für die Umsetzung vor Ort gegeben werden

/5.2 Die Schulen sollten wie moderne Unternehmen gemanagt werden, neben dem pädagogischen Schulleiter sollte ein organisatorischer Manager gleichberechtigt stehen

/5.3 Die Schulen müssen ein bundeseinheitliches Bildungsniveau verwirklichen

/5.4 Andere Vorschläge ?

A/6 Eine weitere wichtige Frage ist die, welche WERTE Schule überhaupt vermitteln soll? Geht es rein um Wissensvermittlung, geht es um Bildung im weiteren Sinne, geht es um Erziehung der Kinder oder geht es auch um Anstand, Disziplin, Offenheit, Ehrlichkeit, Kameradschaftlichkeit, Kritisches Denken, Religiösität und Liberal-tolerante Einstellungen ?

Welche 3 Werte halten Sie für die wichtigsten, die Schule vermitteln soll ?

Ihre Vorschläge ?

Ende des allgemeinen, schulformübergreifenden Fragebogenteils.

GYMNASIUM

B/ Schulform-bezogener Frageteil – In Aachen wird gerade ein „Schulentwicklungs-Plan“ besprochen – was sind die wirklichen Probleme und wie sieht das Gymnasium in der Zukunft aus ... ?

B/1 Was ist Ihrer Meinung nach das größte Problem an Ihrem Gymnasium überhaupt ?

/1.1 Was ist Ihrer Meinung nach die größte Stärke an Ihrem Gymnasium ?

B/2 In NRW wurde die Gymnasialzeit von 13 auf 12 Jahre reduziert („G-8“) – die Konzepte für die Umsetzung werden erst im Laufe der Zeit erarbeitet und teilweise im laufenden Schulbetrieb erprobt. Was bedeutet das Ihrer Meinung nach für Ihre Kinder und was müsste passieren ?

/2.1 War dringend nötig JA NEIN

/2.2 Ist besser im internationalen Vergleich, wird sich einspielen JA NEIN

/2.3 In kürzerer Zeit die gleiche Bildungskompetenz erlangen => mehr Druck für die Kinder und schlechtere Chancen für die mittel-starken Lerner JA NEIN

/2.4 Zuerst müssen ausgereifte Konzepte da sein, dann darf man umsetzen !
Unsere Politiker müssen umdenken und nicht „Visionen“ an der Zukunft unserer Kinder testen ! JA NEIN

/2.5 Gerade für die 1. G-8-Generation bringt dies Wirrwarr, Druck und das Problem, bei Lehrstellen und Studienplätzen in doppelter Anzahl anzutreten – das ist kontraproduktiv und nimmt einen Teil der Jugend JA NEIN

B/3 Die Schülerzahlen in NRW werden wohl deutlich zurückgehen in den nächsten Jahren. Ob dies aber in der Aachener Region so passiert, muß bezweifelt werden, allein wegen der Zuzugs-Attraktivität der Region. Sicher aber ist, das in den nächsten Jahren überproportional viel Lehrer in Ruhestand treten und die Schere zwischen Lehrerzahl und Schülerzahl immer weiter auf geht ! Was muß passieren ?

/3.1 Die Politik muss dringlichst handeln: den Lehrerberuf besser bezahlen und attraktiver machen, aber auch Quereinsteiger viel stärker werben JA NEIN

/3.2 Die Schulleitungen müssen gemeinsam mit der Politik Lösungen entwickeln und hierzu auch die Lehrer im Umgang mit größeren Klassen intensiv und ständig fortbilden. JA NEIN

/3.3 Private Anbieter müssen gesetzlich und finanziell viel mehr unterstützt werden um die Lücke zu schließen – und zwar ohne rein von den Schülern bezahlt zu werden! JA NEIN

/3.4 Ihre Empfehlung:

Ende des schulform-bezogenen Fragebogens.

Wenn Sie noch mögen ...

C/ „Ihr“ Frageteil – was haben wir übersehen, das Sie für wichtig halten – oder anders gesagt, wonach hätten wir noch fragen sollen ... ?

C/1 Welche Frage sollten wir den vielen Eltern noch stellen :

C/2 Gibt es Ihrer Meinung nach ein Thema/Problem, um das wir uns kümmern müssten, das aber hier nicht angesprochen wurde ?

C/3 Möchten Sie uns noch etwas mitteilen ?

Mein Kind ist an folgender Schule: _____

In der Klasse: _____

Junge

Mädchen

Vielen Dank für Ihre Zeit, Ihre Mühe und Ihre Ideen – wir werden uns darum bemühen !